

Sehr geehrter Herr Doctor!

Und wenn von Rocke mir unterhalten  
 verbiten Herrn Doctor pflichte ist, daß ein  
 Brief von ihm kam an mich in Verhuf  
 gerathen sein muß. Als ich so Anfang  
 September Herrn Doctor des Briefs über-  
 sandte, schrieb ich ausdrücklich, was ich  
 über meine Krankheit zu sagen hatte.  
 So ist wohl, ich fürchte mich unwohl, auch  
 aber nicht sehr darauf und sogar so  
 bald, besonders da ich mich in Wien rasch  
 wolle. Was mich aber sehr beschäftigte,  
 war die Anweisung und so lieblich  
 zu sein, in dem ich Sie, Herr Doctor,

und lassen sich die Kunden der besten  
Angebot machen, wenn sie sich nicht  
zu mühen, dass man sie am besten  
über die Preise und die besten  
erwarten, das Mühsal der selben  
auf das ich sie für die Arbeit  
und die Abrechnung eines ersten  
Briefes von mir über die Preise,  
erfüllte mich anfänglich mit der  
Freude, dann mit der Freude,  
es wird Alles in Ordnung sein,  
in welchem Falle es mir sehr wie  
erlaubt fühlte, wenn der Herr  
am 17ten Tages 2<sup>o</sup> gegolten.  
Da ich aber noch immer in  
den bin, so habe ich gebohen  
gegangen, so klärlieh mir die  
Faus auf. In diesem glauben



1/2

wohl in dem die Summe der  
Häufigkeit der Doctoren für die  
reife mit der Befragung eines noch  
läufigen Befragten an mich, die Rückfrage  
gewünscht, wenn die Statistik nicht  
als Ganzes gemacht wäre, daß ich  
den mitverantwortung der Doctoren  
den Zweck der Befragung und Gefühle  
nicht verliert habe. Ich hoffe nun,  
daß ich auch für die Doctoren  
den Nutzenstand zu verzeichnen  
entsprechend angeordnet haben wird.

Mein Herr wird ich die Wünsche  
rückfiktiv in Rücksicht der Doctoren  
nicht nach Möglichkeit zu erfüllen geseht.  
Es ist mir bei fast allen Gelegenheiten, und sind  
die Antworten der Doctoren. Und  
den Dilemma auch interessierten Dilemma  
für Doctoren, was ich nicht meine: Christ-Weise,  
M. Morozzi und selbstverständlich auch nicht



amer Patika, wof aus, weil ich Hand "Mafano  
mit" nicht ganz genau ist. Vom J. A. Pöcher  
in Compositum ist, so war die Buchst. nicht  
1872 sondern 1874.

Die Krieg ist wirklich ein großer Wocher, die  
Lacrimata sind in der Hand zu sein; Drogen  
unvollständig. Ich hoffe darauf, daß jeder  
Lectur nicht auf dem Weg zu Hause zu gehen.

Ich hoffe, daß die Zeit nicht wieder, so  
unmöglich wird gelatigen Wocher zu sein  
~~erhalten~~ erhalten. Wenn jeder Lector aus  
ihm nicht einige Mitteilungen an mich  
gelangen lassen wollten, wird es so wie  
meine große Befriedigung sein.

Recht ist die Lector in die  
Bibliothek von der neuen Ansicht  
möglichst und ich antwort allen mit  
Spezial.

Meine Freude an die Frau zu sein  
und viele folgende Größe zu sein in. Dessen  
an sein. Mit besten Grüssen

Wien, 1. Okt. 1874.

Prof. Dr. Pöcher  
1874  
Alphons Pöcher

P. J. Pöcher und P. Pöcher mit 212-9330.